

Neubrandenburg, Mecklenburg,
Deutschland, DDR, Bienenweg 2
am 11.III.1965

Lieber Herr Professor!

Wir haben Ihren langen freundlichen Brief vom 27.II.1965 richtig erhalten und wir danken Ihnen vielmals für Ihre Mitteilungen. Was Ihre Gesundheit angeht, so tut es uns leid, daß Sie damit Schwierigkeiten haben und wir hatten Ihnen dafür eine Medizin genannt, die Tabletten sind und deren Namen Buccospirin ist. Diese sind ausdrücklich für die Prostata und sie genügen völlig, wenn sie in der vorgeschriebenen Anzahl genommen werden, und zwar gerade auch ohne jede Operation, weil sie auflösend wirken für die Verstopfung. Diese Tabletten erhalten Sie nur aus dem westlichen Teile von Deutschland, aber wir nehmen an, daß man sie in Ihren Apotheken schon hat oder daß man sie für Sie kommen lassen kann.

Wir hatten hier viel Schnee, der immer noch die Straßen unpassierbar macht und der hier nicht weggeschafft wird, wie es wohl geschehen muß. Man wartet eben auf die liebe Günesch, die alles selber machen soll. Also ich schreibe Ihnen diesen kürzeren Brief wegen Ihrer Gesundheit und weil Sie deswegen angefragt haben. Ich schicke diesen Brief auch mit Luftpost. Sonst geht es uns gut und es wäre sehr schön, wenn Sie hierher nach dem Osten kommen könnten. Mit Ihrem Freunde sind wir in Briefwechsel, aber er hat uns erst kürzlich geschrieben und wir denken, daß wir uns einmal in Berlin sehen werden.

Für Mainz wünschen wir Ihnen im Mai gutes Wetter, es liegt ja im Süden und dort gibt es nur Sonnenschein und keinen Schnee, wie hier

Herzliche Grüße auch von meiner Frau und grüßen Sie die liebe Türkei und den Bosphorus und Istanbul und Ankara, wo ich immer gern gewesen bin.

Ihr

